



HOTEL KURHAUS
AM SARNERSEE

Barrierefreie Ausflugtipps



Ob historische Dorfkerne, idyllische Berglandschaften oder spannende Museen – diese Sammlung von barrierefreien Ausflugstipps lädt dazu ein, die Schönheit und Vielfalt der Region auf komfortable Weise zu entdecken.

Barrierefreie Ausflugstipps

Sarnen erkunden

Sarnen ist der Hauptort des Kantons Obwalden. Mit seinem schmucken Dorfkern und den vielen kleinen Kaffees und Verkaufslöcher lädt das Dorf zum Schlendern und Verweilen ein. Viele historische Sehenswürdigkeiten sind zu Fuss und in wenigen Gehminuten erreichbar.

Dorfplatz

Das Rathaus dominiert den Sarnen Dorfplatz. Es repräsentiert den Kanton Obwalden bereits seit bald 600 Jahren. Das Rathaus stand und steht im Mittelpunkt des politischen Lebens des Kantons Obwalden. Anfänglich, bis 1645, tagte sogar die Landesgemeinde darin. Es ist bis heute der Sitz der obersten kantonalen Behörden, des Regierungsrats und des Kantonsrats. Früher tagten auch die Gerichte im Rathaus und es wurden die wertvollen Bestände des Staatsarchivs aufbewahrt. Diese sind jedoch heute in einem eigenen Gebäude untergebracht.



Dorfplatz



Rathaus

Pranger beim Rathaus



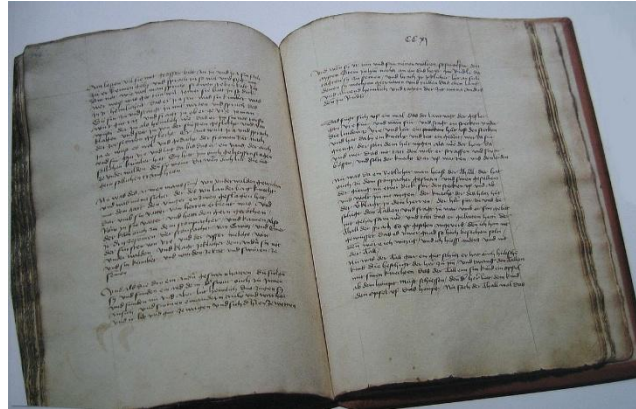
Eine Verordnung von 1799, aus der Zeit der helvetischen Republik, über die sogenannte Betteljagd schrieb den Bettlern einen definierten Korridor vor, in dem sie das heutige Kantonsgebiet zu durchqueren hatten. So wurde die Bewegungsfreiheit von unerwünschten Menschen eingeschränkt. Aktenkundig sind gesellschaftliche Grenzgänge nur, wenn sie das gegebene Mass sprengten und mit der Justiz in Konflikt gerieten. Als Zeitzeuge davon erhalten ist noch heute auf dem Dorfplatz in Sarnen stehende Pranger. Wenn auch nicht in seiner physischen steinernen Existenz, so doch vermehrt im übertragenen Sinne ist er bis heute in Gebrauch – In der Fasnachtszeitung «Pranger» der Lälli-Zunft werden noch heute die Obwaldner und Obwaldnerinnen an den Pranger gestellt.

Hexenturm

Im Hexen- beziehungsweise Pulverturm wird das Weisse Buch aufbewahrt. Das Weisse Buch von Sarnen ist ein Kopialbuch für den Alltag des Obwaldner Landschreibers. Es war üblich, in wichtigen Kanzleien Kopialbücher aufzubewahren, in denen Kopien wichtiger Beschlüsse für den Kanzleigebrauch sofort zugänglich waren. Aufgrund der Farbe des Einbandes hiessen sie silberne, rote und weisse Bücher. Das Weisse Buch enthält im ersten Teil Abschriften von wichtigen Verträgen und

Bündnissen. So die eidgenössischen Bundesbriefe von 1315 bis 1452 (Appenzellerbund). Es folgen Abschriften des Sempacherbriefes, Pfaffenbriefes und gemeineidgenössischer Verträge mit Auswärtigen. Nach den Unterwaldner Freiheitsbriefen folgt eine Gruppe von Verträgen mit Frankreich. Ihr schliesst sich eine Sammlung von Waffenstillständen und Friedensverträgen an.

Am Schluss des Weissen Buches von Sarnen steht eine Chronik mit den Erzählungen von den Gewalttaten der Vögte, der Tells Geschichte, dem Rütlichschwur, dem Burgenbruch und der Befreiung der drei Länder von der Tyrannei. Sie sind hier erstmals im Hinblick auf den Bundesschwur auf dem Rütli zu einem einheitlichen Ganzen zusammengefasst worden. Der Rütlichschwur und die Tells Geschichte erscheinen in dieser Chronik das erste Mal.



Burg Landenberg

Die Burg Landenberg, über dem Dorf Sarnen gelegen, ist das Wahrzeichen und das eigentliche historische Zentrum des Kantons Obwalden. Der Aufstieg zur Burg führt über eine aufsteigende Strasse aber die Aussicht ist atemberaubend. Die Parkanlage ist über Naturpfade und grossen Grünflächen gut zu erkunden.

Auf dem markanten Hügel erhob sich im 11. bis anfangs 13. Jahrhundert eine der grössten Burganlagen der Innerschweiz, die bereits Ende des 13. Jh. nicht mehr bewohnt war. Von der ursprünglichen Burganlage Landenberg finden sich bloss noch Überreste der Umfassungsmauer. 1646 bis 1998 tagte die jährliche Landsgemeinde auf dem Landenberg. Seit dem 18. Jahrhundert befinden sich das Schützenhaus und Zeughaus auf dem Landenberg.



Wohnhaus Familie Stockmann

1903 wurde der Grundstein für heutige Spitex gelegt. Julian Stockmann führte zusammen mit seiner Ehefrau Berta Stockmann-Durrer den ersten Kurs für Krankenpflege durch. Nach äusserst bescheidenen Anfängen im Wohnhaus der Stockmanns an der Bahnhofstrasse in Sarnen, konnten 1951 Schulräume im Bruder-Klausenhof, dem heutigen Hotel Kurhaus am Sarnersee, eingerichtet werden.



Sarner Jesukind – Benediktinerinnenkloster St. Andreas

Das Sarner Jesukind ist eine 50 Zentimeter hohe gotische Holzfigur aus dem 14. Jahrhundert und wird von Gläubigen verehrt und macht das Kloster zum viel besuchten Wallfahrtsort. Briefe und Zettel mit Sorgen und Wünschen der Gläubigen legen die Schwestern zum Jesukind und nehmen die Bitten in ihre Gebete auf.

Auffallend ist bei dieser Figur ist, dass das Jesukind sein rechtes Beinchen hochgezogen und die Weltkugel darauf abgestellt hat. Mit der linken Hand zeigt es auf sein gottmenschliches Herz.

Nach einer alten Überlieferung von 1634 ist diese aussergewöhnliche Stellung auf eine Klosterfrau zurückzuführen, welche wegen Erkrankung nicht zur Christmette gehen konnte.

Je nach liturgischer Zeit werden dem Jesukind andere Gewänder angezogen. Die Palette reicht von Kleidern aus rosa Moiré über weissen Rips, Leinen- und verschiedenfarbige Seidenstoffe bis hin zu mit kostbaren Metallstücken verziertem dunkelrotem Samt, der Teil eines Prunkkleides der Königin Agnes von Ungarn war und den Klosterfrauen 1364 geschenkt wurde.



Niklaus von Flüe – Schutzpatron der Schweiz / Heiligsprechung 1947

In Flüeli-Ranft befindet sich die Gedenkstätte des Niklaus von Flüe, auch Bruder Klaus genannt.

Direkt am Jakobsweg gelegen, hat der Kraftort Flüeli-Ranft eine intensive, magische und heitere Ausstrahlung. Ein Kleinod von Mystik, Spiritualität und Natur. Kostenlose Parkplatz für Busse und Autos im Dorfkern vorhanden.

Niklaus von Flüe wurde 1417 geboren. Nach einem erfolgreichen Leben in Beruf, Familie und Gesellschaft zog er mit 50 Jahren in den nahegelegenen Ranft, eine Hangterrasse im Melchaatobel. Dort lebte er 20 Jahre, betete, fastete, dachte nach und empfing mehr und mehr Besucher. Die Eremitenklausen aus Holz liegt zwischen steilen Hügeln geborgen. Der Einsiedler im Ranft berührte die Menschen seiner Zeit in ihrem Innersten. Aus nah und fern reisten Männer und Frauen herbei, um sich von Bruder Klaus, wie er nun genannt wurde, beraten und trösten zu lassen. Bis heute hält diese Verbundenheit und Kraft an.



Geburtshaus



Wohnhaus



Ranft Kapellen

Ranft-Mobil – Hilfe zu den Kapellen im Flüeli-Ranft

Der Verein «Ranft-Mobil» hat zwei Spezial-Elektro-Mobile. Die geschulten Begleitpersonen führen Sie bequem und sicher näher ab Bruder Klaus.



Anmeldungen für Fahrten

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
 Montag oder Dienstagnachmittag von 13:30
 bis 15:30 Uhr
 Telefon 041 670 30 30

Kosten

Die Kosten für eine Fahrt pro Person in den Ranft und zurück betragen mindestens 20 Fr/Euro. Dieser Unkostenbeitrag ist zu Beginn der Fahrt der Begleitperson Ranft-Mobil in bar zu übergeben.

Pfarr- und Wallfahrtskirche in Sachseln

Machen Sie bei der Rückreise vom Flüeli-Ranft einen Zwischenstopp in der Pfarr- und Wallfahrtskirche in Sachseln. Die Kirche birgt seit 1679 das Grab von Niklaus von Flüe. Die Gebeine der Heiligen sind heute in einem silbergetriebenen Reliquiar geborgen, welches 1976 bei der Kirchenrenovation in den neuen Zelebrationsaltar integriert wurde.

In der Pfarr- und Wallfahrtskirche befinden sich nebst dem Grabaltar von Bruder Klaus auch das Meditationsbild sowie der Eremitenrock.

Vor dem Dorfkern Sachseln befindet sich links (Post/Denner) ein grosszügiger öffentlicher Parkplatz.



Geführter Rundgang / Besichtigung

Der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss bieten in Flüeli-Ranft verschiedene geführte Rundgänge an. Die alten Häuser sind jedoch nicht barrierefrei zugänglich aber weshalb nicht etwas über die Mythen und Sagen rund um den Schutzpatron auf dem Dorfplatz erfahren?

Oder erfahren Sie mehr über Niklaus von Flüe bei der Wallfahrtskirche in Sachseln. Wie kam es zur Umbettung, welche Bedeutung kommen dem Eremitenrock und dem Meditationsbild zu?

Die Rundgänge und Führungen sind jeweils ab grösseren Gruppen ausgeschrieben, jedoch werden bei Verfügbarkeit auch Kleingruppen empfangen und auf die Bedürfnisse abgestimmte Führungen vorgenommen.

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Telefon 041 660 44 18

Museum Bruder Klaus

Das Museum Bruder Klaus ist gleich in der Nähe der Pfarr- und Wallfahrtskirche. Die Museumsräume sind jedoch nicht alle barrierefrei zugänglich. Das Erdgeschoss, wo die Geschichte von Bruder Klaus erzählt wird, ist mit Hilfe einer Rampe, welche durch die Museumsmitarbeitenden eingerichtet werden kann, zugänglich.



Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 11.00 – 17.00 Uhr durchgehend

Eintrittspreise

Erwachsene CHF 10.00 / Ermässigung am Mittwoch CHF 4.00

Melchsee-Frutt

Die Melchsee-Frutt befindet sich auf einem Hochplateau auf 1920 m ü.M. Entdecken Sie die malerische Hochalp mit blumigen Wiesen, klarem Quellwasser, reiner Höhenluft, unverwechselbaren Gipfeln und tiefblauen Bergseen. Die Frutt erreichen Sie vom Talort Stöckalp aus durch eine Gondelbahn und von ca. Ende Mai bis Anfangs November über eine einspurige Strasse (gebührenpflichtige Strasse, jedoch bei Transport von beeinträchtigten Personen kostenlos – bitte vorgängig abklären) mit wechselweisem Verkehr.

Die Feuerstellen alte Bergstation, Vogelbühl, BergSeeStrand und Tannensee sind bestens geeignet für einen geselligen Grillplausch. Die Feuerstellen sind mit trockenem Holz, einem Rost, Tischen und Bänken ausgerüstet. Auch säumen verschieden Berghotels und Restaurants den geteerten Wanderweg entlang der Bergseen.



Frutt-Zügli

Fahren Sie bequem von Melchsee-Frutt bis Tannalp. Unterwegs hält das Frutt-Zügli an verschiedenen Haltestellen. Nur geeignet bei geringer Mobilitätseinschränkung!



Tarife Frutt-Zug (2022)

für Jugendliche, Erwachsene und Senioren

Tagesarte CHF 18.00

Einzelfahrt Kurzstrecke (3 Haltestellen) CHF 8.00

Einzelfahrt Melchsee-Frutt bis Tannalp CHF 12.00

Bartgeier beobachten

Der grösste Vogel des Alpenraums kommt zurück in die Zentralschweiz. Die Stiftung Pro Bartgeier hat auf der Melchsee-Frutt im 2015 erstmals junge Bartgeier ausgewildert. Vielleicht haben Sie Glück und sehen diesen majestätische Vogel über der Frutt seine Kreise ziehen!

Peter Lienert, Obwaldner Kantonsoberrichter i.R. und passionierter Jäger nimmt sich unter der Woche gerne Zeit um Ihnen Wissenswertes für die Bartgeier und allenfalls über andere Wildtiere und die Natur zu erzählen. Kontakt 079 642 39 73 – Kosten nicht bekannt



Lungern-Turren-Bahn

Mit der Lungern-Turren-Bahn in wenigen Bahnminuten von Lungern-Obsee nach Turren auf 1'562 m ü. M. schweben. Oben angekommen geniessen Sie die wunderschöne und faszinierenden Natur- und Tierwelt. Der Blick schwenkt auf eine der imposantesten Bergketten der Schweiz, Wetterhorn, Mittelhorn, Rosenhorn mit Rosenlauigletscher. Geniessen und Erholen auf der Sonnenterrasse Turren! Bei der Bergstation beginnt der Spazierweg zum Turrengrat. In wenigen Minuten gelangen Sie zum herrlichen Aussichtspunkt mit Grillplatz. Der Spazierweg auf den Turrengrat ist ohne Einschränkungen begehbar und Rollstuhltauglich.

Der Weg von der Bergstation zur Sonnenterrasse Turren ist etwas steil. Melden Sie Ihren Ausflug vorgängig unter 041 679 01 11 oder info@ltb-ag.ch an. Sie netten «Bähnler» sind Ihnen sehr gerne behilflich!



Geheimnisse der Natur erfahren

Die Vielfalt von pflanzlicher Nahrung in den ungedüngten Heuwiesen wird von einem Heer von Käfern, Schmetterlingen, Bienen, Heuschrecken und Spinnen genutzt. Viele Tierarten ernähren sich direkt von Pflanzenteilen, Räuber finden hier ein ideales Jagdgebiet. In der Luft zeigen viele Alpengvögel ihre Flugkünste. In den Wäldern wohnen Gämsen, Rotwild, Rehe und, wo diese sind, auch der Luchs, der 1970 in Obwalden wieder ausgewildert wurde. Mit etwas Glück kann im nahegelegenen kantonalen Jagdbanngebiet auch Steinwild beobachtet werden.

Peter Lienert, Obwaldner Kantonsoberröster i.R. und passionierter Jäger nimmt sich unter der Woche gerne Zeit um Ihnen Wissenswertes über diese schöne Bergwelt zu erzählen.

Kontakt 079 642 39 73 – Kosten nicht bekannt

Glasi Hergiswil

Die Glashütte gilt als Letzte ihrer Art in der Schweiz. Es wird ausschliesslich in Handarbeit gefertigt. Zu den Produkten gehören Trink- und Weingläser, Weinkaraffen und Wasserkrüge, Glasplatten und -schalen und Weihnachtsschmuck. Der Glasofen bleibt ununterbrochen in Betrieb und erhitzt die Glasmasse auf etwa 1500 Grad Celsius. Die Standzeit des Ofens beträgt 4 bis 7 Jahre, danach muss er jeweils komplett erneuert werden. Die Glasmacher arbeiten in zwei Schichten von 5 bis 21 Uhr und entnehmen täglich dem Ofen 4 Tonnen Glas. Mit seiner Abwärme werden alle Nebengebäude geheizt.

Seit 1992 gehört ein Museum zu der Glashütte, das der Europarat 1996 als «eines der schönsten Museen Europas» ausgezeichnet hat. Am Ende des Museumsrundgangs können die Besucher von einer Plattform aus den etwa 100 Mitarbeitern zusehen, wie das Glas gegossen, geformt oder geblasen wird. In der Folge wurden auf dem Werksgelände das erste Glaslabyrinth der Schweiz, ein Wasserpark und ein Park mit einer Marmelbahn angelegt.

Gebührter Rundgang für Gruppen Telefon 041 630 34 80

Der Rundgang mit Museum und allen Ausstellungen dauert ca. 90 Minuten.



Öffnungszeiten Montag bis Samstag 9.00 – 16.00/17.00 Uhr

Eintritt Museum

Erwachsene CHF 7.00

Gruppen ab 10 Personen CHF 5.00 (Voranmeldung)

Eintritt Glas-Labyrinth

Erwachsene CHF 5.00

keine Vergünstigung für Gruppen

Stanserhorn-Bahn

Die erlebnisreiche Fahrt mit der CabriO-Bahn und der Standseilbahn aus dem Jahr 1893 aufs Stanserhorn, ist wie eine Fahrt durch die Seilbahngeschichte. 100 Kilometer Alpenkette, 10 Schweizer Seen, Stanserhorn Ranger, Murmeli, Pflanzenschutzgebiet mit bezaubernder Fauna und Flora, kulinarische Höhenflüge im Drehrestaurant Stanserhorn, Spezialität Älplermagronen aus dem Edelweiss-topf und noch vieles mehr gibt es auf dem Stanserhorn zu entdecken. 1900 Meter über dem Alltag – von führenden Faulenzern empfohlen.

Die Oldtimer Standseilbahn hat 2 Rollstuhlplätze und die Luftseilbahn CabriO ist im unteren Bereich rollstuhlgängig. Wir empfehlen Ihnen vorgängig eine Reservation zu tätigen unter 041 618 80 40. Im Jahr 2001 wurde das erste Drehrestaurant der Zentralschweiz auf dem Stanserhorn eröffnet. Angelehnt an den Fünfsternberg Stanserhorn wurde das Restaurant in sternförmigem Grundriss erstellt. Die Drehscheibe ist leider nicht barrierefrei zugänglich.



Hausberg von Luzern – Pilatus

Besteigen Sie in Alpnachstad die steilste Zahnradbahn der Welt (bis zu 48% Steigung) und erklimmen Sie Meter für Meter den Weg nach Pilatus Kulm, vorbei an blühenden Alpenwiesen und markanten Felsformationen.

Erleben Sie die Steinböcke am Pilatus hautnah. Mit etwas Glück sehen Sie die wagemutigen Kletterer direkt bei der Bergbahnstation. Da die Pilatusbahn eine Steinbocksafari anbieten, ist es vielleicht auch möglich, dass der Guide für Sie persönlich Wissenswertes über diese schönen Tiere erzählt.

Geniessen Sie die einmalige Aussicht auf dem grossen Panoramadeck oder auf der Terrasse des historischen Berghotels Pilatus Kulm. Nicht nur für die Geniesser hat der Hausberg viel zu bieten, sondern auch für Wagemutige und Erkundungsfreudige Berggänger. Gegen Sie auf Entdeckungsreise auf dem Drachenweg oder besuchen Sie den interaktiven Rundgang «Dragon World» und erfahren Sie mehr über den Drachen der Pilatus-Sage.

Damit Sie einen möglichst angenehmen Ausflug auf den Pilatus erleben können, empfehlen wir Ihnen eine vorgängige Anmeldung unter 041 329 11 11.



Die sehr preiswerte «Goldene Rundfahrt» bringt Sie mit Zahnradbahn, Luftseilbahn und Panorama-Gondelbahn nach Kriens. In Kriens bestiegen Sie den Bus zum Hauptbahnhof, wo Sie das Kursschiff zurück nach Alpnachstad besteigen.

Ein schöner Tagesausflug mit vielen Eindrücken und Erlebnissen!



Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee

Die Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee bietet ein vielseitiges Angebot auf dem Vierwaldstättersee an. Von der Kursschiffahrt bis hin zu einzigartigen kulinarischen Schifffahrten ist alles dabei. Von Alpnachstad verkehrt ein Kursschiff nach Luzern. Sie haben die Möglichkeit bei den verschiedenen Anlegestationen auszusteigen und einen Zwischenstopp einzulegen.

Museen der Stadt Luzern

Verkehrshaus der Schweiz

Verbringen Sie einen spannenden Tag im Verkehrshaus der Schweiz. Das Museum, Planetarium, Filmtheater und Swiss Chocolate Adventure sind barrierefrei. Für das Swiss Chocolate Adventure, Planetarium und Filmtheater empfehlen wir, Tickets am Vortag unter 041 375 75 75 zu reservieren. Das Museum sowie das Swiss Chocolate Adventure sind auch für Besucherinnen und Besucher mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung geeignet.

Gletschergarten

Reisen Sie zurück in die Vergangenheit und erfahren Sie, wie Luzern aussah, als noch Gletscher das ganze Land bedeckten. Oder als subtropische Palmenstrände die Gegend prägten. Geführte Touren können auf Anfrage gebucht werden.

Die neuen Attraktionen (Felsenwelt, Sommerau, Sandstein-Pavillon) und der grösste Teil der bisherigen Anlage sind hindernisfrei zugänglich. Mobilitätsbeeinträchtigte Personen können sich für den Zutritt zum Museum ans Kassenpersonal wenden (Klingel am Kassenhaus) oder benützen Sie den Zugang West zum inneren Tor (Klingel). Die Museumsaufsicht wird Ihnen behilflich sein.

Natur-Museum

Das Natur-Museum Luzern ist das einzige naturkundliche Vollmuseum in der Zentralschweiz. Die übergeordneten Ziele des Museums sind die populäre Präsentation naturwissenschaftlicher Informationen, die Erhaltung und Präsentation von Sammlungen sowie die Sensibilisierung für Natur und Umwelt.

Historisches Museum

Das Historische Museum Luzern liegt direkt neben dem Natur-Museum. Das Museum beherbergt Objekte aus der Geschichte von Stadt und Kanton Luzern neben Beutestücken aus verschiedenen Schlachten, wie etwa das Panzerhemd von Herzog Leopold von Habsburg, der in der Schlacht bei Sempach fiel. Daneben sind auch verschiedene Objekte des alltäglichen Lebens zu sehen sowie Trachten aus der Sammlung Angélique Sophie Panchaud de Bottens.

Kunstmuseum

Das Kunstmuseum Luzern wurde 1932 gegründet und gehört zu den bedeutendsten Kunstmuseen der Schweiz. Die Sammlung des Museums umfasst Werke von der Renaissance bis in die Gegenwart und legt einen Fokus auf Schweizer Kunst, Kunst der 1970er-Jahre wie auch auf die Dokumentation der Wechsellausstellungen mit international beachteten Künstlerinnen und Künstlern. Das Museum befindet sich im 4. Stock des Kultur- und Kongresszentrums Luzern KKL, der Eingang zum Museum ist auf der Bahnhofseite.

Stadtführung Luzern

Die versteckten Winkel, belebten Gassen und historischen Bauwerke der Stadt Luzern bilden den perfekten Rahmen für einen Stadtrundgang. Eine Tour durch Luzern ist unvergesslich! Erleben Sie auch die Vielfalt der Region Luzern-Vierwaldstättersee auf einer geführten Exkursion.

Luzern Tourismus AG
Telefon 041 227 17 17
Luzern@luzern.com

City Train

Gewinnen Sie während der 45-minütigen Rundfahrt einen Überblick der Leuchtenstadt Luzern. Audioinformationen

begleiten Sie bei der Vorbeifahrt an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Die Fahrten finden bei jedem Wetter statt und der Zug wird an kalten Tagen beheizt.

Rollstuhlfahrten vorrangig oder direkt beim Fahrer melden!

E-Mail: info@citytrain.ch



Foxtrail in Luzern

Entdecken Sie die Stadt Luzern auf eine besondere Art! Der schlaue Foxtrail-Fuchs legt seine Fahrten geschickt und die Verfolger müssen ganz schön aufpassen, damit sie diese nicht verlieren. Gemeinsam lösen Sie in Teams spannende Rätsel, knacken geheime Codes und entschlüsseln versteckte Hinweise.

Der Trail «Zeus» enthält keine Treppen und alle öffentlichen Verkehrsmittel, die im Teil der Fuchsjagd sind, fahren regelmässig mit Niederflertechnik. Ausgangspunkt ist der Luzerner Hauptbahnhof.

Buchungen können Sie online auf www.foxtrail.ch vornehmen oder per Mail und Telefon.

Telefon 058 510 74 00

E-Mail: mail@foxtrail.ch

